



## Anabole Wirkstoffe

werden unterteilt in:

- anabol androgene Steroidhormone (auch Anabolika genannt)
- andere anabole Substanzen (Clenbuterol und Zeranol)

### Anabolika

sind mit dem männlichen Sexualhormon Testosteron verwandt.

Sie weisen allgemein aufbauende (anabole) als auch männlich sexualspezifische (androgene) Wirkungen auf. Im Sport werden Anabolika vor allem aufgrund ihrer eiweißaufbauenden (anabolen) Wirkung, d.h. der Förderung des Muskelwachstums, missbräuchlich verwendet. So ergibt sich ihre Bedeutung speziell in den Sportarten, die ein hohes Körpergewicht und eine hohe Muskelkraft bzw. Schnellkraft erforderlich machen.

Die gesundheitlichen Risiken des Anabolika-Missbrauchs sind z.T. geschlechtsspezifisch bedingt. Bei Männern kommt es zu Brustwachstum (Gynäkomastie) sowie gestörter Hodenfunktion. Bei Frauen treten Virilisierungseffekte auf: z.B. Vertiefung der Stimme, männliche Behaarung, Störungen des Menstruationszyklus. Weiterhin kann es zu Überlastungen des Bewegungsapparates, erhöhter Aggression, Akne, krankhaften Veränderungen der Leber, Schädigungen des Herz-Kreislauf-Systems, Bluthochdruck, und vorzeitigem Wachstumsstopp bei Jugendlichen kommen.